

# Stadtlicht

**SPD**

Informations-Blatt der Osterholz-Scharmbecker

 Verantwortlich:  
 SPD-Ortsverein  
 Osterholz-Scharmbeck  
 Lange Str. 3  
 Dr. Tim Jesgarzewski  
 (Vorsitzender)  
 www.spd-ohz.de

## Bei den Kleinsten ist das Engagement am größten Kindergärten und Spielkreise sollen nach Meinung der SPD ständig verbessert werden

Karl Schönemeier kennt das politische Geschäft. Seit vielen Jahren schon führt er die SPD-Stadtratsfraktion. Eines kann er für die Vergangenheit mit Sicherheit feststellen: „Die Kindergärten und Spielkreise in Osterholz-Scharmbeck können sich sehen lassen.“

Damit das so bleibt und möglichst noch besser wird, muss aber ständig weiter gearbeitet werden.

Kindergarten bedeutet heutzutage nicht das Aufbewahren von Kindern. Längst ist wis-

senschaftlich erwiesen, dass gerade die Kleinsten am besten lernen.

Und das auf eine ganz spielerische Art und Weise.

„Deshalb investieren wir in die Köpfe und nicht in Beton“, betont Karl Schönemeier. Das meint nichts Anderes, als dass genügend Kindertagesstätte vorhanden sind. Jetzt geht es um die Verbesserung der Qualität der Einrichtungen. Klasse statt Masse heißt die Devise.

Es gilt das sprichwörtliche Prinzip: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Der

Kern des Sprichwortes ist einfach: Die Kleinsten lernen am einfachsten. Spielerisch sind sie in der Lage, Neues aufzunehmen. Gerade die Kindergartenkinder haben einen großen Forschungsdrang.

Die Kleinen haben eine natürliche Neugier, die das Lernen leicht macht. Diese Neugier kann schon im Kindergarten genutzt werden, um Grundsteine für die Schule zu legen.

Aus anfänglicher ungestümer Wissbegierigkeit ungenutzter Konzentration, Ausdauer und Lernbereitschaft erwachsen. Daran wird in Osterholz-Scharmbecker Kindergärten und Spielkreisen gearbeitet.

Unter Zuhilfenahme von Musik, Basterei, der freien Natur und vielen Anderen werden mehr und mehr jede Kindertagesstätte seine eigenen Wege, mit den Kindern spielend zu lernen.

Für die SPD in Osterholz-Scharmbeck ist besonders wichtig, dass kein Stillstand in den Kindergärten herrscht. „Stillstand ist Rückschritt.“ Dieses Prinzip soll der Motor für eine ständige Weiterentwicklung der Kindergartenkonzepte sein.

Das beinhaltet auch eine Anpassung der Einrichtungen an die Bedürfnisse der Eltern. Die Öffnungszeiten müssen so gestaltet sein, wie der Bedarf der Eltern an Plätzen ist. Wird eine Nachmittagsbetreuung gewünscht, muss diese ermöglicht werden. Sollen Zeiten ab sechs oder sieben Uhr abgedeckt werden, muss auch dafür eine Lösung gefunden werden.

Nur so kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wirklich erreicht werden. Was nützt es, wenn beide Elternteile Arbeit haben, jedoch die Kinderbetreuung nicht vernünftig organisiert werden kann?

Nicht alle Familien können auf Großeltern, Verwandte oder Freunde zurückgreifen. Und der

Einsatz einer Tagesmutter kann schnell so kostspielig werden, dass sich die eigene Arbeit kaum mehr lohnt.

In vielen Fällen führt das dazu, dass insbesondere Frauen auf ihre Arbeit verzichten. Auf Dauer kann dieser Zustand gesellschaftlich aber nicht hingenommen werden.

Es ist schlicht wirtschaftlicher Irrsinn, hochqualifizierte Frauen von der Arbeit abzuhalten, weil die Kinderbetreuung zum Problem wird.

Das Problem ist also erkannt. In der Stadt Osterholz-Scharmbeck wird daran gearbeitet. Der große Wurf muss aber auf Landes- und Bundesebene gelingen.

## Wir stellen vor:

Seit einigen Jahren schon wohnt Thomas Gregor in der Hafestraße in Osterholz-Scharmbeck. Dort ist er zum Thema Verkehrssituation und Weiterentwicklung der Hafenumgebung ständig am Ball.

Als Vorstandsmitglied der Kreisstadt-SPD denkt Thomas Gregor aber natürlich auch über die Zukunft der Stadt nach.

Gemeinsam mit seiner Frau wünscht er sich insbesondere eine kinderfreundliche Stadt mit guten Kinderkrippen, Kindergärten und Bildungsangeboten.

„Kinder sind unsere Zukunft“, sagt Thomas Gregor. „Wer bei den Kindern spart, spart am falschen Ende. Wir müssen



in Köpfe statt in Beton investieren.“

Ahnung von Finanzpolitik hat er allemal: Als Controller beim Landkreis Osterholz ist Thomas Gregor auch beruflich ein ausgewiesener Fachmann.



Karl Schönemeier und Natalia Dau vom städtischen Ausschuss für Bildung machen sich ein Bild von der Arbeit im Kindergarten Ritterhuder Straße.

## Besondere Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft Walfried Böhm und Hans-Jürgen Otte sind mehr als ihr halbes Leben lang Sozialdemokraten



Linda Schnibben, Walfried Böhm, Hans-Jürgen Otte, Ludwig Wätjen, Werner Schauer, Hannelore Sense, Klaus Robak, Henny Kock, Wilhelm Böttjer, Brigitte Escherhausen, Wilfried Segelken und Dr. Tim Jesgarzewski (von links)

Die SPD in Osterholz-Scharmbeck hat eine lange Tradition. Viele Kreisstädter sind schon Jahre und Jahrzehnte Mitglied in der SPD.

Alljährlich werden sie besonders geehrt. Das so genannte Ehrenfrühstück im großen Saal des Hotels Tivoli bietet dafür den Rahmen. 100 Gäste waren gekommen.

Eine Vielzahl von Jubilaren konnte begrüßt werden. Außergewöhnlich war das Engage-

ment von Walfried Böhm und Hans-Jürgen Otte. Beide gehören der SPD seit 50 Jahren an.

Gemeinsam mit den Jubilaren wurden den ausscheidenden Stadtratsmitgliedern für ihre langjährige Arbeit gedankt. Brigitte Escherhausen, Hannelore Sense, Ludwig Wätjen und Wilfried Segelken sind zum 30.11.2006 aus dem Rat auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

### Die Jubilare im Einzelnen:

Walfried Böhm  
 Hans-Jürgen Otte (50 Jahre)

Wilhelm Böttjer  
 Baldur Faust  
 Heribert Weutschikofski  
 Heinz Schlüter  
 Alfred Stuhmann  
 Henny Kock (40 Jahre)

Klaus Robak  
 Angelika Hattendorf  
 Werner Schauer (25 Jahre)